

# Ybbstaler Wochenblatt

## Organ der demokratischen Einigung

Nummer 10

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 5. März 1948

### Das Weltgeschehen

Wenn bis zum 20. Februar, dem Tage des Beginnes der Londoner Konferenz der stellvertretenden Außenminister der vier großen alliierten Staaten, sich die Augen der Welt wieder auf Österreich gerichtet haben, dann galt das Hauptinteresse der politischen Welt nach diesem Datum den Vorgängen in der Tschechoslowakei, die durch einen Wechsel des Regimes nun zu einer Volksrepublik geworden ist. Volksrepublik, das ist ein demokratischer Staat unter der Führung der Kommunisten in der nationalen Front. Auch die Regierung ist aus der nationalen Front gebildet und das bedeutet, daß sie keine Opposition im Parlament hat. Die Opposition wurde vor diesen politischen Vorgängen allerdings durch die Presse der politischen Parteien besorgt und wurde in der letzten Zeit so heftig, daß ein Bruch der nationalen Front unmittelbar bevorstand. Den Anlaß zur Krise gaben Säuberungsvorgänge in der Polizei, die von Innenminister Nossek verteidigt, von den nichtkommunistischen Ministern jedoch scharf kritisiert wurden. Durch ihren Rücktritt schien die nationale Front zerbrechen zu werden und deshalb zögerte Präsident Benesch, seine Einwilligung zu ihrer Demission zu geben. Ministerpräsident Gottwald und die kommunistische Partei jedoch weigerten sich, weiterhin mit diesen Ministern zusammenzuarbeiten. Der Ministerpräsident stellte eine neue Regierungsliste auf, die zur Hälfte aus Kommunisten, zur anderen Hälfte aus den linksgerichteten Führern der übrigen demokratischen Parteien gebildet war. In einem dramatischen Aufmarsch der arbeitenden Bevölkerung Prags gelang es, die Forderungen des Ministerpräsidenten so kräftig zu unterstützen, daß Präsident Benesch die Demission der zurückgetretenen Minister genehmigte und die neue Regierung billigte. Durch diesen Schritt wurde die Tschechoslowakei als letzter Staat hinter dem „eisernen Vorhang“ in die Front der Volksdemokratie eingegliedert. Die Weltreaktion auf diese Entwicklung war Freude und Begeisterung im Osten, Bestürzung und Ablehnung im Westen. Die gemeinsame Demarche der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs in Prag zeigt, welche Bedeutung die Regierungen dieser Staaten dem politischen Umschwung in der Tschechoslowakei beimessen. In den vielen Kommentaren wurde oft an die Ähnlichkeit mit den Vorgängen im Jahre 1938 erinnert, Marshall Stalin wurde mit Hitler verglichen und für die Zukunft eine Prognose grau in grau gestellt. Demgegenüber wiesen die Kommentare der östlichen Länder auf die Tatsache hin, daß die Vorgänge in der Tschechoslowakei vollkommen legal gewesen seien und die Kommunistische Partei schon immer die stärkste Partei des Landes gewesen sei. Im großen und ganzen muß darüber gesagt werden, daß in dem Kampfe um die Einflußsphären in Europa die Sowjetunion einen Sieg errungen hat, der nicht abzuleugnen ist oder durch papierene Proteste wettgemacht werden kann.

Auf die Frage: „Wer ist der Nächste?“ wurde in den Zeitungen der westlichen Demokratien einigemal auf Österreich hingewiesen, aber auch Italien und Frankreich wurden in diesem Zusammenhang genannt; sicher ist, daß die politischen Vorgänge in der Tschechoslowakei den kommunistischen Parteien auch in Süd- und Westeuropa einen starken Auftrieb geben werden, vor allem könnte sich das in Italien bei den kommenden Wahlen durch einen Sieg der Volksfront auswirken. Wenn jedoch ein Übergreifen dieser politischen Vorgänge auf Österreich befürchtet oder erwartet wird, dann muß darauf hingewiesen werden, daß dies ziemlich unwahrscheinlich ist, schon deshalb, weil Österreich im Gegensatz zur Tschechoslowakei ein besetztes und noch obendrein ein von vier Mächten besetztes Land ist. Erst nach dem Abzug aller Besatzungstruppen könnte eine solche Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Vielleicht schon im Gedanken daran scheitern sich die Verhandlungen der Sonderbevollmächtigten in London zu versteifen und zu verzögern. In diesem Lichte gesehen, würde es nicht Wunder nehmen, wenn Österreichs großer Wunsch nach Abschluß des Staatsvertrages wieder für unbestimmte Zeit unerfüllt bliebe. Die Reise des österreichischen Außenministers nach seiner Unterredung mit dem englischen Außenminister Bevin zur Berichterstattung nach Wien richtet die Augen der Welt wieder auf

### Kalorienerhöhung verschoben

Wie im Jänner bekanntgegeben wurde, hat das Bundesministerium für Volksernährung den Lebensmittelversorgungsplan für die 38. Versorgungsperiode auf der Basis von 1800 Kalorien für den Normalverbraucher erstellt und dem Alliierten Rat zur Genehmigung vorgelegt. Der Alliierte Rat hat sich nun grundsätzlich mit dieser Kalorien-erhöhung einverstanden erklärt, jedoch mit Rücksicht darauf, daß die vorgesehenen Importe nicht zeitgerecht eingetroffen sind und daher eine Erhöhung für die 38. Periode nicht möglich ist, dem Bundesministerium für Volksernährung die Weisung erteilt, das Lebensmittelprogramm für die 38. Versorgungsperiode auf die Basis von 1700 Ka-

lorien umzuarbeiten und erneut vorzulegen. Wieder einmal hat sich gezeigt, daß der Pessimismus der breiten Volksschichten bei der Ankündigung von Lebensmittelzuteilungen begründet gewesen ist. Die vorliegende Begründung des Alliierten Rates zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, daß so gut wie keine Reserven vorhanden sind, sondern daß der größte Teil unserer Ernährung von Importen aus dem Ausland abhängig ist. Diese Tatsache und die unzulängliche Eigenaufbringung, die oft nur zögernd geleistet wird, gefährden immer wieder unsere regelmäßige Ernährung und verhindern oder verzögern die so dringende Verbesserung der Lebensmittellage.

### Sowjetrussische Vorschläge zur Entnazifizierung

In der Sowjetzone Deutschlands wurde nach einem Befehl des sowjetischen Oberbefehlshabers Marschall Sokolowskys die Auflösung der Entnazifizierungskommissionen ab 10. März angeordnet. Zugleich ordnet der Befehl die Einstellung aller Verfahren gegen ehemalige Mitglieder der Nazi-partei und deren Gliederungen an. Alle ehemaligen Naziparteimitglieder, die von ihren Posten entbunden worden sind, sollen ihr Wahlrecht zurückerhalten und die Gelegenheit haben, ihre früheren Stellungen durch ehrliche und loyale Arbeit zurückzugewinnen. Alle vorher erlassenen Nazi-säuberungsbestimmungen sind sofort außer Kraft gesetzt.

Fast zur gleichen Zeit hat der sowjetische Oberbefehlshaber in Österreich, General Kurassow, eine Erklärung im Alliierten Rat in Wien über die Entnazifizierung in Österreich abgegeben und dabei folgende Anträge gestellt:

Den minderbelasteten Nazis ist volle Amnestie zu gewähren. Sie sind von der Sühneabgabe und den anderen im Nationalsozialistengesetz vorgesehenen Folgen zu befreien; sie erhalten das aktive und passive Wahlrecht. Von der Amnestie sollen Personen ausgenommen werden, die sich nachher nazistisch betätigt haben. Sanktionen, die früher auf Grund des Nationalsozialistengesetzes oder des Verbotsgesetzes über Minderbelastete verhängt wurden (Sühneabgabe, Delogierung, Vermögensbeschlagnahme, Entlassungen von der Arbeitsstätte) sollen aber weder rückgängig

gemacht noch aufgehoben werden. 2. Der Bundesregierung ist die Weisung zu erteilen, daß sämtliche Artikel des NS-Gesetzes, die sich auf die Belasteten beziehen, entschlossen in kürzester Frist durchzuführen sind. Auch seien wirksame Maßnahmen zur restlosen Liquidierung der nazistischen Untergrundbewegung zu treffen.

Der französische Vertreter stimmte dem sowjetischen Vorschlag sofort zu, der amerikanische und der britische Vertreter erklärten jedoch, daß sie ihre Stellungnahme zu den Sowjetvorschlägen erst nach eingehendem Studium bekanntgeben könnten.

Der Wunsch nach Bereinigung der Nazi-frage von seiten der sowjetischen Besatzungsmacht ist außerordentlich begrüßenswert, wenngleich einige Bestimmungen des Sowjetvorschlages ungünstiger sind als die in der Sowjetzone Deutschlands erlassenen Bestimmungen. Es mag in vielen Fällen heute unmöglich sein, Delogierungen und Beschlagnahmungen rückgängig zu machen, aber es wäre im Rahmen der geplanten Amnestie zu begrüßen, wenn — wie es in der Ostzone Deutschlands der Fall und durch das alleinige Kontrollrecht der sowjetischen Besatzungsmacht auch möglich ist — Naziparteimitglieder, die von ihren Posten entbunden worden sind, die Gelegenheit erhielten, ihre früheren Stellungen durch ehrliche und loyale Arbeit zurückzugewinnen.

Der sowjetische Vorschlag für volle Amnestie der Minderbelasteten wird nach seiner Verwirklichung den kleinen Nazi die

Österreich, das immer mehr der große Prüfstein des Weltfriedens zu werden scheint.

Die Vorgänge in der Tschechoslowakei werden sich wahrscheinlich auch auf die raschere Verwirklichung des Marshallplanes auswirken, weil im amerikanischen Senat und Repräsentantenhaus sich immer mehr der Gedanke durchsetzt, daß Westeuropa rasch und gründlich geholfen werden muß, wenn es nicht dem Kommunismus verfallen soll. In Europa selbst ist die Vereinigung von Westeuropa im Zeichen des Marshallplanes die neueste Devise. Diesem Gedanken dient auch die Dreimächtekonferenz in London, deren Ergebnis nach der Saarland-Einigung voraussichtlich die Vereinigung aller drei Besatzungszonen in einem einzigen westdeutschen Reiche sein wird. Dies allerdings würde die Teilung Deutschlands auf lange Zeit zur unumstößlichen Tatsache machen.

Auch Spanien wird immer mehr in das Wirtschaftsfeld der europäischen Weststaaten einbezogen. Die Öffnung der spanisch-französischen Pyrenäengrenze, die ein Jahr lang fast hermetisch verschlossen war, spricht eine beredete Sprache, denn sie zeigt, daß Frankreich schon in kürzester Zeit ein Handelsabkommen mit Spanien abschließen wird. Diese Haltung wird als eine rasche Wendung des sozialistischen Frankreichs gewertet, allerdings hervorgerufen durch die intensiven Handelsbeziehungen, die ganz Amerika und England mit Spanien unterhalten. Vergessen sind die heftigen Angriffe auf Franko-Spanien, das heute als willkommener Handelspartner begrüßt wird. Trotz der ausgleichenden Taktik der dritten Kraft macht sich in Frankreich eine immer stärker werdende politische Radikalisierung bemerkbar. De Gaulle scheint eine große Kampagne gegen die Kommunisten vorzubereiten, während diese wiederum alle ihre Kräfte einsetzen, um

gegen die Bestrebungen des Marshallplanes vorzugehen.

Im Gebiete des Mittelmeeres wird das starke Interesse der Vereinigten Staaten als Sicherung des Ölweges nach dem nahen Osten bewertet. Auf dieser Linie liegt die Verlängerung eines Vertrages mit Portugal, der den Amerikanern einen Flugstützpunkt auf den Azoren im Atlantischen Ozean sichert, die Unterzeichnung eines Flotten- und Handelspaktes mit Italien, der jedoch von Italien erst nach den Wahlen ratifiziert wird, soferne nicht die Volksfront die Parlamentsmehrheit erhält, und die amerikanischen Hilfsaktionen in Griechenland und der Türkei, die einen immer heikleren politischen Charakter annehmen.

In Palästina spitzen sich die Verhältnisse immer mehr zu, die Kämpfe und Sabotageakte werden immer heftiger und auch britische Soldaten werden immer häufiger die Opfer derselben. Der UNO-Kommission, die in Palästina erwartet wird, fällt eine schwere Aufgabe zu: Sie soll die Teilung des Landes so rasch als möglich durchführen, denn die Engländer wollen eine Lösung, sie wollen ihre Truppen zurückziehen. Die amerikanischen Öltressen werden im Vorderen Orient durch den auch von Amerika gutgeheißenen Teilungsplan zwiespältig berührt. Präsident Truman hat sich durch seine Zustimmung zwar die amerikanischen und palästinensischen Juden verpflichtet, aber dafür die Araber zu Feinden gemacht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Durchführung des Teilungsplanes mit UNO-Truppen — bis jetzt weiß man noch gar nicht, welche Staaten diese Truppen stellen werden — noch ernste Schwierigkeiten bringen wird. Mit Ausnahme der sich stetig wiederholenden Kämpfe in Palästina hat die Nichtunterzeichnung des anglo-irakischen Abkommens eine für Englands Ölinteressen unangenehme Lage geschaffen, auch die russisch-persische

Möglichkeit geben, ihre Vergangenheit durch aktive Teilnahme am Wiederaufbau eines demokratischen Österreich gutzumachen, er wird die Entnazifizierung in Österreich beschleunigen und abschließen.

### Stadt und Land

#### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

**Vom Standesamt. Geburten:** Am 19. Februar ein Knabe Kurt der Eltern Franz und Anna Semmlechner, Angestellter, Waidhofen, Pocksteinerstraße 33. Am 23. Februar ein Knabe Engelbert der Eltern Engelbert und Sabina Klinserer, Eisenbahner, Hollenstein, Rotte Stadt 2. Am 23. Februar ein Mädchen Erika der Eltern Franz und Berta Seisenbacher, Schuhmacher, Waidhofen, Ybbsitzerstraße Nr. 54. Am 24. Februar ein Mädchen Eva der Eltern Franz und Josefa Ortner, Werkzeugschlosser, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 40. Am 25. Februar ein Knabe Ewald Franz der Eltern Franz und Margarete Hanakam, Schlosser, Ybbsitz, Ederlehen 35. Am 25. Februar ein Mädchen Roselinde der Eltern Josef und Rosa Riener, Huf- und Wagenschmied, Ybbsitz, Knieberg 32. — **Todesfälle:** Am 20. Februar Anton Weidenauer, Landwirtschaftssohn, Opponitz, Rotte Graben 3, 22 Jahre. Am 23. Februar Johann Derflinger, Polierer, Zell, Schmiedestraße 34, 50 Jahre. Am 26. Februar die Zwillingknaben Peter und Paul Sellner, Waidhofen, Weyerstraße 41, 3½ Monate. Am 28. Februar Heinrich Zehetner, Altersrentner, Waidhofen, Konradshemerstraße 4, 78 Jahre.

**Ein Kriegsgefangenenschicksal.** Am 26. Februar traf ein Heimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft namens Josef Kuchel in Waidhofen ein, der seine Eltern, die Volksdeutsche aus Rumänien und kurze Zeit Unter der Burg 5 wohnten, hier vermutete. Ebenso seine Frau, die mittlerweile nach Deutschland repatriert wurde. Kuchel, der wegen Erkrankung in das hiesige Krankenhaus eingewiesen werden mußte, ist vollkommen mittellos und ohne ausreichende Zivilkleidung. Es ergeht an die Bevölkerung die herzliche Bitte, durch Kleider- und Wäschependen diesem Bedauernswerten zu helfen. Der Mann ist mittlerer Statur, Spenden werden täglich bei der Heimkehrerbetreuungsstelle im Rathaus, Zimmer 15, dankend entgegengenommen.

Kontroverse wegen der amerikanischen Militärmisjonen in Persien ist in das Kapitel des Kampfes um das persische Öl zu verweisen. In Indien herrscht seit dem Tode Gandhis latente Bürgerkriegsgefahr. Offene Ausbrüche wurden nur dadurch verhütet, daß die extremen Organisationen der Moslems und der Hindu aufgelöst wurden. Diese Maßnahmen aber können nur eine aufschiebende Wirkung haben, Indiens Politik muß einmal grundsätzlich geklärt werden, besonders jetzt, nachdem am vergangenen Samstag das letzte englische Bataillon aus Indien abgezogen worden ist. Die englische Besetzung Indiens, die seit dem Jahre 1754 dauerte, hat damit ihr Ende gefunden.

Das China der Kuomintangregierung, in dem vor einigen Wochen auch ein österreichischer Vertreter in Schanghai akkreditiert wurde, hat von den USA, eine Anleihe von 400 bis 600 Millionen Dollar gefordert, um seiner Schwierigkeiten Herr werden zu können. Bei den Kämpfen in der Mandschurei konnte die Bedrohung von Mukden zwar zumindest vorübergehend abgewehrt werden, doch betonten die kommunistischen Nachrichten, daß von den Kuomintangtruppen wieder Giftgas angewendet wurde. Auch Korea, das im Süden von den Amerikanern, im Norden von den Sowjettruppen besetzt ist, scheint schweren Unruhen entgegenzugehen.

Neben den Vorgängen in der Tschechoslowakei ist das hervorstechendste Ereignis im osteuropäischen Raum das Angebot der Sowjetunion an Finnland, einen Militärpakt zwischen den beiden Staaten zu schließen. Während die Westmächte noch immer das politische Feld abtasten, schreit die Sowjetunion beirrt weiter und setzt ihre Politik überall in die Tat um. Die künftigen Wochen und Monate werden daher im Zeichen einer gesteigerten und erbitterten politischen Aktivität stehen.

**An alle in offener Fürsorge stehenden Personen!** Am Montag den 8. März in der Zeit von 8 bis 12 Uhr gelangt am städt. Kammeramt in Rathaus, 1. Stock, an alle in offener Fürsorge stehenden Personen, die vor dem 1. Jänner 1948 das 65. Lebensjahr erreicht haben, aus dem Erlös der amerikanischen Hilfe durch drei Monate eine Notstandshilfe von 45 Schilling für die Monate Februar, März und April zur Auszahlung.

**Öffentliche Versammlung, Waidhofer, Ybbstaler!** Am Sonntag den 7. ds. findet um 7 Uhr abends im Inführsaal eine öffentliche Versammlung der Kommunistischen Partei, Stadtleitung Waidhofen a. d. Ybbs, statt. Das Mitglied des Zentralkomitees der KPÖ., Gen. Hermann Langbein, spricht zu den Ereignissen in der Tschechoslowakei, über den Sieg der Volksdemokratie und die Perspektiven für Österreich. Die Bevölkerung wird zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Für Fahrtgelegenheit ab Kematen und zurück ist gesorgt.

**Österreichische Volkspartei, Wirtschaftsbund.** Die nächste Einzahlung der Mitgliedsbeiträge findet am 7. März von 10 bis 12 Uhr im Gasthause Wurm statt. Die Mitgliedskarten sind mitzubringen.

**Todesfall.** Am Sonntag den 29. Februar starb Herr Alois Korn nach langem schwerem Leiden in seinem 65. Lebensjahre. Der Verstorbene war in weiten Kreisen der Bevölkerung bestens bekannt, betätigte er sich doch durch viele Jahre in den verschiedensten Sportorganisationen. So gehörte er zu den Gründern des Waidhofer Sportklubs, außerdem war er lange eine der Hauptstützen des Radfahrervereines. Nach dem Kriege wurde Herr Korn Leiter der Volkssolidarität und Ehrenobmann der Freien Österreichischen Jugend und der demokratischen Vereinigung „Kinderland“. Wie groß seine Beliebtheit war, zeigten die zahlreichen Trauergäste beim Leichenbegängnis. Namens der Kommunistischen Partei sprachen Herr Stadtrat Max Sulzbacher und namens der FÖJ, und der demokratischen Vereinigung „Kinderland“ Herr Ernst Sulzbacher letzte Worte des Gedenkens.

**Märzrevolution 1948.** Kein Ereignis hat die Welt im vergangenen Jahrhundert stärker geschüttelt, als die Tage des März 1948. Auch Österreich wurde damals von der Revolution erfaßt und als im Lenz das Eis zerbrach, zerbrachen die Hände der vereinigten Arbeiter, Bürger und Studenten ein fluchwürdiges System. Über die Geschichte der Revolution im März 1948 spricht am Sonntag den 7. März um 15 Uhr im Saale des Gasthofes Fuchsbauer in einer allgemein zugänglichen öffentlichen Feier Nationalrat Dr. Otto Tschadek.

**Jahreshauptversammlung der SPÖ-Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs.** Die Sozialistische Partei, Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs, hat am 29. Feber ihre Mitglieder im Saale Fuchsbauer vereinigt, um über die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr Rechenschaft zu geben. Lokalobmann Griessenberger begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, die stark vertretene Jugend, die Frauen und Pioniere der Partei sowie den Bezirksobmann Hammer aus Amstetten als Referenten, den Bürgermeister Weber aus Sonntagberg und Bürgermeister Stühl aus Zell a. d. Y. als Gäste. Stehend hörte die Versammlung den Nachruf an die Toten an. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und genehmigt. Die Berichte des Obmannes, des Kassiers, der Kontrolle, des Vizebürgermeisters, des Frauenkomitees und des Jugendreferenten nahmen breiten Raum ein und wurden von den Mitgliedern beifällig aufgenommen. Eine herzerfrischende Diskussion entwickelte sich im Anschluß an die Berichterstattung. Getragen und tief erfüllt vom Geiste Otto Bauers meldete die Jugend durch ihre Sprecher Lakitsch und Nußbichler ihre Forderungen an die Gesellschaft an. Gen. Haselsteiner zerbrach in seiner bekannt schonungslosen Weise den Stab über den Häuptern der Feinde allen Fortschritts und hatte die Lacher auf seiner Seite. Der Generalversammlung wurde eine Anzahl Anträge vorgelegt, welche folgende Forderungen beinhalteten: 1. Resolution an die Parteivertretung: Kompromißloses Festhalten an den Bestimmungen des Währungsschutzgesetzes, wonach den Schiebern und Kriegsgewinnern ihr zusammengerafftes Kapital durch die Vermögensabgabe und Vermögenszuwachsabgabe abgeschöpft wird. Die werktätige Bevölkerung ist bereit, alle auf sie entfallenden Opfer des Wiederaufbaues auf sich zu nehmen, wenn auch alle anderen Schichten des Volkes zu den gleichen Opfern bereit sind. 2. Beziehen einer klaren, konsequenten Stellung in Gemeinde, Land und Bund. 3. Bildung eines Ortsbeziehungswesen Stadtschulrates in Waidhofen a. d. Ybbs. 4. Entfernung aller unsauberen Elemente aus dem öffentlichen Dienst. Die Anträge wurden einstimmig angenommen. Die Wahl der Funktionäre in den Lokalausschuß zeitigten folgendes Ergebnis: Obmann Josef Griessenberger, Stellvertreter Gottfried Frank, Alois Gartler jun., Schriftführer Ernst Rienesl, Stellvertreter Elfriede Seisenbacher, Kassier Josef Spahn, Stellvertreter Karl Sturm, Kontrolle Johann Pavlik, Elisabeth Michal, Josef Fallmann, Frauenkomitee Anna Grasmugg, Marie Schraiber,

Elisabeth Michal, Beisitzer Anton Luger sen., Leopold Gobi, Karl Berger sen., Fritz Maierhofer, Priska Draxler, Betriebsreferat: Ignaz Etzenberger, Sportreferat: Alois Grasmugg. Die Abstimmung erfolgte mit Stimmeneinhelligkeit. Der Bezirksobmann Gen. Hammer erläuterte in trefflicher Weise das Parteiprogramm, in welchem auch das kommende Regierungsprogramm verankert ist und ernste Beifall. Nach einer lebhaften Debatte über die kommenden und nächsten Aufgaben wurde das „Lied der Arbeit“ und die „Internationale“ gesungen, worauf die Generalversammlung vom Vorsitzenden geschlossen wurde.

**Ybbstaler Naturfreundetreffen.** Am Sonntag den 7. März findet am Bauernboden das alljährliche Naturfreundetreffen des Ybbstales statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung kommt auch ein Abfahrts- bzw. Riesentorlauf am Bauernboden zur Austragung. Meldung und Wettlaufamt Gasthaus Ritt, Opponitz. Zum Naturfreundetreffen besteht von Waidhofen mittels Auto Fahrmöglichkeit am Sonntag um 6 Uhr früh, Treffpunkt Untere Stadt, Rückfahrt gegen 18 Uhr. Voranmeldung für die Benutzer dieser Fahrtgelegenheit unbedingt erforderlich, und zwar Freitag ab 19.30 Uhr im Gasthaus Reitbauer, für die Teilnehmer von Böhlerwerk und Umgebung bei Herrn Franz Döberl, Böhlerwerk.

**Sportbericht der Union Waidhofen a. Y.** Fünf Mitglieder der Union Waidhofen, und zwar Herbert Strasser, Robert Karas, Anton Schröding, Kurt Donaubauer und Friedl Schausberger hatten anlässlich der 1. österreichischen Union-Schmeisterschaften Gelegenheit, eine Woche im Herzen der Kitzbüheler Alpen, in Kirchberg, Tirol, zu verbringen. Erwartungsgemäß vermochten sich unsere Läufer gegen die aus zahlreichen Olympiateilnehmern bestehende Konkurrenz fast nicht durchzusetzen. Um so erfreulicher war es, als Herbert Strasser zur allgemeinen Überraschung mit drei herrlichen Sprüngen sich den Union-Meistertitel im Spezialsprunglauf sicherte. Besonders hervorgehoben wird seine Leistung durch die Tatsache, daß Herbert Strasser nur mit wenigen Punkten hinter dem österreichischen Juniorenmeister Walter Steinegger, Innsbruck, zurückblieb, während er den Olympiateilnehmer Toni Wieser in der Gesamtwertung klar hinter sich ließ. Auch der durch eine Knieverletzung behinderte Robert Karas konnte sich einen ehrenvollen 5. Platz in der Allgemeinen Klasse sichern. Wir gratulieren Herrn Strasser zu seinem schönen Erfolg recht herzlich und wünschen ihm, daß er im nächsten Jahr Gelegenheit haben möge, sein Können im Kampf um die österreichische Meisterschaft erneut unter Beweis zu stellen, was ihm heuer durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse in Bad Gastein versagt geblieben ist.

**Musikunterstützungsverein Waidhofen a. Y.** Am 28. Februar um 8 Uhr abends hielt der Musikunterstützungsverein im Brauhaus Jax seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der von der Stadtgemeinde Beauftragte, Herr Silvester Breier, begrüßte die erschienenen Mitglieder und die ausübenden Musiker, weiters den Herrn Bürgermeister Lindnerhofer und die Vertretungen der drei Parteien. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung gab Herr Breier einen kurzen Bericht über den Stand und das Geschehen der Stadtkapelle, aus dem hervorging, wie schwer die Stadtkapelle durch die Nachkriegszeit und dabei führerlos geworden, in Mitleidenschaft gezogen wurde. Es wird nun Aufgabe der neuen Vereinsleitung sein, die traditionelle Stadtkapelle trotz der schweren wirtschaftlichen Verhältnisse wieder aufzubauen und mit der Zeit wieder auf die alte Höhe zu bringen. Der Bürgermeister nahm dann zur Neuwahl das Wort und verwies auf die bisherigen Verdienste des Interimsobmannes, die berechtigten, ihn zum wirklichen Obmann zu machen und brachte den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wurde angenommen und Herr Breier von sämtlichen Anwesenden einstimmig zum Obmann gewählt. Der neue Obmann gab nun die Liste der neuen Vereinsleitung bekannt und ersuchte um Abstimmung. Mit durchgehender Stimmeneinheit kamen nachstehende Herren in die Vereinsleitung: Obmannstellvertreter Karl Leimer, Rechnungsleger Franz Lettner, Schriftführer Michael Gruber, Archivar Leopold Gruber, Beiräte Hermann Stangl, Leopold Gruber, Karl Gaßner, Kassenprüfer Josef Tresky und Peter Reiter. Der Mitgliedsbeitrag wurde durch einstimmigen Beschluß auf 5 Schilling im Jahr festgesetzt. Sodann berichtet Herr Kapellmeister Ferdinand Lindner über das Inventar, das ein trostloses Bild aufwies. Um die Reorganisation rasch in Fluß zu bringen, sollen über Vorschlag des Bürgermeisters die Mitgliedsbeiträge für dieses Vereinsjahr gleich heringebracht werden. Es ergeht daher von Seite der Vereinsleitung heute schon der Appell und das Ersuchen an die geehrte Bevölkerung von Waidhofen und Zell, wieder ihr Scherflein beizutragen. Auch versicherte der Bürgermeister die jederzeitige Unterstützung seitens der Stadtgemeinde. Zum Schluß ersuchte der Bürgermeister Herrn Kapellmeister Lindner um seine Unterstützung, insofern daß die Stadtkapelle auf den Stand und die Leistung gebracht werden soll, daß sie für eine tadel-

lose Marschmusik herangezogen werden kann, was Herr Lindner zusagte. Der Obmann schloß die Versammlung mit einem nochmaligen Appell an die Musiker, ihren gewohnten Idealismus wieder für die Stadt Waidhofen unter Beweis zu stellen.

**Mitglieder des Österreichischen Alpenvereines.** Die Gültigkeit der Zahlkassen für das Jahr 1947 (rot) ist mit 31. Jänner 1948 abgelaufen. Ihr alle wollt auch in diesem Jahr in gewohnter Weise dem Bergsport huldigen. Vergeßt darum nicht, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1948 sogleich zu bezahlen (Konto Nr. 150 bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Y.), damit die Mitgliedsausweise ihre Gültigkeit bewahren. Dies liegt nicht nur in eurem Interesse, sondern auch im Interesse der im Aufbau befindlichen Sektion Waidhofen a. d. Ybbs. Helft alle nach besten Kräften mit! Mit Bergsteigergruß: Die Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Österreichischen Alpenvereines.

**Achtung, Gastwirte von Waidhofen und Umgebung!** Beachten Sie die Anzeige der Sodawassererzeugung im Inseratenteil unseres Blattes!

**Hypnose.** In der Vorwoche zeigte an drei ausverkauften Abenden Meister Ger dini seine Kunst als Zauberer und Hypnotiseur. Wenn auch die Zaubertricks wirklich interessant und erstaunlich waren, so fanden doch die hypnotischen Experimente und ihre Erklärungen das allergrößte Interesse und die spannendste Aufmerksamkeit aller Anwesenden. Viele beteiligten sich nur ängstlich an dem Versuch, ob auch sie in den Medien zählen. Erstaunlich war, wie rasch Meister Ger dini seine Medien in Hypnose versetzte, belustigend, was sie in ihrem Trancezustand taten, beruhigend, daß charakterstarke Menschen auch in der Hypnose vor schlechten Taten zurückschrecken und daß die Hypnose nicht aufzungen werden kann, sondern sich nur durch innere Bereitwilligkeit erreichen läßt. Auch das Herausfinden bestimmter Personen mittels Gedankenübertragung fand größte Aufmerksamkeit.

**Versammlung des Obst- und Gartenbauvereines.** Der Obst- und Gartenbauverein Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung ladet die Mitglieder und Gartenfreunde zu der am 14. März um 14 Uhr im Brauhausgasthof Jax stattfindenden Versammlung höflichst ein.

**Imkerkurs.** Am Sonntag den 29. Feber fanden die letzten Vorträge des zweimonatigen Imkerkurses des Bienenzuchtvereines Waidhofen a. d. Ybbs statt. Obmann Joh. Steinbach sprach über die Auswinterung und Durchzählung, Reinigungsausflug, Notfütterung, Einengen und Warmhalten, Brutnestverbreiterung und Aufsetzen der Honigräume wurde eingehend erörtert. Im Anschluß gab Schulrat Hermann Nadler eine übersichtliche Zusammenfassung des gesamten Vortragsstoffes und beendete die Vortragsreihe mit wichtigen praktischen Winken für den Anfänger. Es wurde der Ankauf von Bienenvölkern und Schwärmen, die Aufstellung im Freien und die in der geschlossenen Hütte, die zweckmäßige Hütteneinrichtung, die notwendigen Zuchtgeräte, die gebräuchlichsten Beuten, die Feinde der Bienen u. a. zur Sprache gebracht und mit einer Betrachtung über den ethischen Wert der Bienenzucht geschlossen. Ergänzend sprach Imkerkamerad W. Somaßgüter über Wert und Preis von Reinzuchtköniginnen. Der Obmann des Nachbarzweigvereines Ybbsitz dankte in warmen Worten für die Veranstaltung dieses umfangreichen und nützlichen Winterkurses. Zweigvereinsobmann Steinbach sprach allen Kursteilnehmern für ihre Ausdauer und Aufmerksamkeit und allen Vortragenden für ihre Mühe den herzlichsten Dank aus und wünschte, daß all das Gebotene reiche Früchte tragen möge zum Wohle unserer Bienenzucht und unserer Heimat.

**Vom Wochenmarkt.** Wer am vergangenen Dienstag das Getriebe des Wochenmarktes gesehen hat, der mag darüber erstaunt gewesen sein, eine ganze Reihe von Verkaufsständen und sogar Praterbuden vorgefunden zu haben. Neben den üblichen „Schmuckgegenständen“ gab es Käme in allen Größen und Farben, Schubbänder, Schnuller und als Krönung Montford-Uhren, wahrscheinlich ein billiges Massenprodukt, aber doch Uhren, welche die Zeitanzeigen können. Sie sind früher auf den Markt gelangt, als vorauszusehen war und geben einen winzigen Ausblick, daß doch langsam lang entbehrt Artikel wieder zu kaufen sein werden — hoffentlich haben wir dann das nötige Kleingeld dafür.

**Zell a. d. Ybbs**

**Sitzung des Gemeinderates vom 28. Feber.** Der Bürgermeister begrüßt den vollzählig erschienenen Gemeinderat, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet damit die Sitzung. Unter Punkt 1 der Tagesordnung erfolgt die Verlesung des letzten Sitzungsprotokolles durch den Schriftführer. Danach verliest Bürgermeister Stühl ein Schreiben der Volkspartei betreffend den Mandatswechsel im Gemeinderat. Nach erfolgter Angelobung des neuen Gemeinderates Herrn Karl Bene sen, verliest Bürgermeister Stühl verschiedene Einläufe. Zum Bericht des Finanzausschusses gibt Gemeinderat Haberl Erklärungen über die noch nicht abgeschlossenen Arbeiten des

Rechnungsabschlusses 1947. Anschließend referiert GR. Frank in ausführlicher Weise über das neue Finanzausgleichsgesetz. Er legt umfassend dar, inwieweit der neue Finanzausgleich die Möglichkeit zur Erstellung eines positiven Voranschlags gibt und eine wesentliche Besserstellung gegenüber 1947 bedeutet. Aufrechterhaltung und Ordnung im Gemeindehaushalt seien oberstes Gebot, der neue Finanzausgleich biete trotz mancher Schwierigkeiten die Gelegenheit zur Lösung beider Probleme. GR. Wenninger berichtet über das Fürsorgewesen. An Leistungen für die offene und geschlossene Fürsorge wurden 1947 10.400 S erbracht. Außerdem wurden an Ortsbefürsorgte als Weihnachtsbeihilfe 1700 S ausgelegt und für Brennholzermäßigungen 1400 S ausgegeben. Insgesamt stellt GR. Weninger fest, wurden für das Fürsorgewesen 13.500 S verausgabt. Im Namen des Fürsorgeausschusses dankt er dem Gemeinderat für die Unterstützung, die er den Ortsbefürsorgten zuerkennt. Bürgermeister Stühl berichtet über die Brennholzversorgung und stellt fest, daß sämtliche arbeitsunfähigen Personen versorgt werden konnten und zusätzlich aus der Pa-Ko-Aktion der Gemeinde Zell Hausbrandkohle erhalten. GR. Frank stellt die Anfrage wegen Zuständigkeit der Instandsetzung des beschädigten Wehrrs am gegenüberliegenden Ufer der Lehrwerkstätte. Er weist darauf hin, falls das Wehr nicht auf den alten Stand gebracht wird, die Trockenlegung sämtlicher Kanäle eintreten könnte, was unabsehbare sanitäre Folgen nach sich ziehen könnte. Nach eingehender Debatte, in welcher u. a. GR. Bene daran erinnert, daß bereits seinerzeit durch Initiative des Fremdenverkehrsverbandes ein ähnlicher Zustand behoben wurde, schlägt GR. Etzenberger eine Kommissionierung der Schadensstelle vor. Danach dankt der Bürgermeister den Herren Gemeinderäten für ihr Erscheinen und schließt die Sitzung.

**Waidhofen a. d. Ybbs-Land**

**Monatsbericht des Standesamtes.** Beim Standesamt Waidhofen a. d. Ybbs-Land wurden im Monat Februar 1948 6 Geburten, 4 Eheschließungen und 9 Sterbefälle beurkundet. Geburten: Am 7. Februar ein Knabe Reinhard Josef der Eltern Josef und Amalia Haslinger, Hilfsarbeiter in Windhag, Unterzell 23. Am 9. Februar ein Mädchen Margarete der Eltern Josef und Anna Hirsch, Bauer, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus Nr. 9. Am 14. Februar ein Mädchen Juliana der Eltern Karl und Juliana Radlinger, Landwirt, St. Leonhard a. W. 5. Eheschließungen: Am 2. Februar der Wagner Johann Haselsteiner, Waidhofen-Land, 1. Pöchlerrötte 7, mit der im Haushalt tätigen Hermine Josefine Almer, Waidhofen, Weyrerstraße 63. Am 7. Februar der Landarbeiter Leopold Brandl, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 6, mit der Landarbeiterin Maria Wagner, Windhag, Schilchermühle 1. Am 7. Februar der Elektroschweißer Willibald Tatzreiter, Böhlerwerk 49, mit der Landarbeiterin Leopoldine Krondorfer, Waidhofen-Land, Groisbergrotte 9. Am 9. Februar der Landarbeiter Franz Resch, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus Nr. 40, mit der Landarbeiterin Christine Maderthanner, Windhag, Schilchermühle 6. Sterbefälle: Am 12. Februar der Knabe Anton Steinbichler, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 50, 9 Monate alt. Am 13. Februar die Ausnahmehilfswärterin Katharina Brandstetter, Waidhofen-Land, Maierrotte 20, 86 Jahre alt. Außerdem sieben Kriegsterbefälle.

**Ybbsitz**

**Geburten.** Am 18. Feber wurde den Eltern Johann und Johanna Piringer, Sägearbeiter in Waldamt, Schwarz-Ois 3, ein Knabe Franz geboren. Am 25. Feber den Eltern Karl und Ingeborg Wilma Schoyßwohl, Angestellter, wohnhaft in Ybbsitz, Markt 190, ein Knabe namens Volkmar Franz Josef.

**Sterbefall.** Am 23. Feber ist die Altersrentnerin Cäcilia Lechner geb. Rainer, wohnhaft in Ybbsitz, Rotte Maisberg 45, im Alter von 79 Jahren gestorben.

**Heimkehrer.** Ein herzliches Willkommen den aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Michael Biber, Ybbsitz, Prochenberg Nr. 9 (Prebichl), Josef Kerschbaumer, Ybbsitz, Prochenberg Nr. 4 (Groß-Haselstein), Josef Wieser, Ybbsitz, Rotte Knieberg 2 (Ederlehen).

**Zum 30. Jahrestag der Roten Armee.** Am Samstag den 21. Februar um 20 Uhr fand im Festsaal der Gemeinde die Feier des 30. Jahrestages der Gründung der Roten Armee statt. Zur Feier hatten sich außer der Gemeindevertretung auch sämtliche anderen Behörden, Amter und Vertreter der größeren Firmen eingefunden. Bürgermeister Jakob Kupfer begrüßte die Erschienenen und begründete den Sinn und Zweck dieser Gedenkfeier. Hierauf hielt Josef Ott, Direktor der Hauptschule, die Festrede, in welcher die Erfolge und die Heldentaten der Roten Armee seit 1918 geschildert wurden, und betonte, daß uns diese Siege die Befreiung brachten. Nach der Festrede sprach nochmals Bürgermeister Kupfer und gedachte in seiner Rede gleichfalls der großen Leistungen der Roten Armee und schloß mit dem Gedenken an die gefallenen

Soldaten  
Volkes  
Abfahr  
Sonntag  
Gruppe  
lauf vor  
erste Al  
soll auc  
Jugend  
Uhr sta  
anschli  
Jahren  
Proche  
Es wur  
erzielt  
(9.36  
sendk  
selb  
(5.7  
gold H  
Fahrtg  
erreicht  
Josef  
Schnab  
Hans S  
zwei V  
terklas  
Prache  
Theure  
lauf ve  
Bevölke  
reich a  
am Zie  
die Sie  
sonder  
den ed  
welche  
große  
Oppo  
Tod  
Krank  
einer  
Land  
der C  
nach  
Feber  
blicher  
Zeit v  
stark  
Todesh  
schen  
wirst  
Groß  
Sta  
burt  
ren a  
Stefa  
Oberl  
Ann  
gehilf  
St. G  
schli  
Wim  
Britg  
lenste  
schlos  
und d  
stei  
haben  
Ignaz  
Anna  
Georg  
hiesig  
geschl  
kova  
Scha  
gen a  
schlos  
Gen  
Nach  
genen  
forbi  
Von t  
Land  
Schu  
lehre  
Begl  
Fort  
schla  
Fahrt  
6 Gl  
fahrer  
unter  
und  
wovon  
Zeugn  
Ob  
den  
des  
groß  
ser )  
sich  
halter  
Sonnt  
März  
Edelb  
die N  
dungs  
herzli  
Sonnt  
Hei  
Sonnt  
Kriegs  
Ba u  
Ram  
Ritt,  
der H  
Glock  
Kema  
Von  
schles  
verga

Soldaten der Roten Armee wie des eigenen Volkes die Ansprache.

Abfahrtslauf vom Prochenberg. Am Sonntag den 29. Februar veranstaltete die Gruppe Ybbsitz vom OAV einen Abfahrtslauf vom Prochenberg. Es war dies der erste Abfahrtslauf seit Kriegsende und es soll auch wieder ein Ansporn sein für die Jugend zum schönen Wintersport. Um 14 Uhr starteten die Damen vom Ochsenboden, anschließend die Jugendlichen bis zu 18 Jahren. Um 14.30 Uhr war Start von der Prochenbergerschutzhütte für die allg. Klasse. Es wurden diesmal sehr gute Abfahrtszeiten erzielt. Allg. Frauenklasse I: Mitzi Kupfer (9.36 M.); Mitzi Tlazbaba (10.57 M.). Jugendklasse: Kurt Scheiblauer (4.41 Min.); Josef Tazreiter (5.53 Min.); Heinrich Hirsch (5.57 Min.); Franz Humer (6.04 Min.); Leopold Huber (6.13 Min.). Allg. Klasse: Edi Fahrngruber. 5.58 Min., bisher noch nicht erreichte Abfahrtszeit vom Prochenberg; Josef Lichtenberger, 7.26 Min.; Hubert Schnabl, 8.31 Min.; Hermann Sackl, 9 Min.; Hans Spiegel, 9.06 Min. Außerdem starteten zwei Waidhofner in der Gästeklasse. Altersklasse I: Franz Döberl, 8.29 Min. vom Prochenberg. Allgem. Frauenklasse: Adi Theuretzbacher, 6.52 Min. Der Abfahrtslauf verlief ohne Zwischenfälle. Auch die Bevölkerung von Ybbsitz war sehr zahlreich an der Abfahrtsstrecke und besonders am Ziel vertreten. Um 5 Uhr abends war die Siegerehrung im Gasthaus Sieder. Besonders Dank drücken die Veranstalter den edlen Spendern für die Geschenke aus, welche dann als Preise bei den Teilnehmern große Freude hervorriefen.

Opponitz

Todesfall. Am 20. Feber verstarb im Krankenhaus Waidhofen an den Folgen einer langwierigen Lungenkrankheit der Landwirtssohn Anton Weidenauer von der Oberwim im 23. Lebensjahre. Er wurde nach Opponitz überführt und hier am 24. Feber der Mutter Erde übergeben. Der Verblichene war Kriegsteilnehmer. In dieser Zeit verschlechterte sich sein Leiden sehr stark. So sieht man wieder einmal, wieviel Todeskeime der Krieg an unschuldige Menschen herangetragen hat. Du, lieber Toni, wirst uns unvergessen bleiben! Ruhe sanft!

Großhollenstein

Standesamtmeldung für Februar. Geburten: Ein Mädchen Gertraud, geboren am 10. Februar, der Eltern Leander und Stefanie Ertelthalner, Hollenstein, Oberkirchen 11. Ein Mädchen Irma Traud Anna, geboren am 25. Februar, der Hausgehilfin Pauline Schagerl, wohnhaft in St. Georgen a. R., Kogelsbach 17. Eheschließungen: Der Zimmermann Karl Wimmer und die im Haushalt tätige Brigitta Huber, beide wohnhaft in Hollenstein, haben am 7. Feber die Ehe geschlossen. Der Bergmann Peter Käfer und die Landarbeiterin Elisabeth Katzensteiner, wohnhaft in St. Georgen a. R., haben am 7. Feber geheiratet. Der Gastwirt Ignaz Hinteregger und die Köchin Anna Salzmann, beide wohnhaft in St. Georgen a. R., haben am 7. Feber vor dem hiesigen Standesamt den Bund fürs Leben geschlossen. Der Sägearbeiter Otto Bukovsek und die Hilfsarbeiterin Maria Schagerl, beide wohnhaft in St. Georgen a. R., haben am 7. Feber die Ehe geschlossen.

Gemeinschaftsrodeln vom Königsberg. Nach guter Vorbereitung fand am vergangenen Sonntag im Rahmen des ländlichen Fortbildungswerkes eine Rodelfahrt statt. Von Großbach aus gingen die Mädchen der Landwirtschaftsschule Unterleiten mit ihrer Schulleiterin Beisteiner und den Fachlehrerinnen Hofer und Neugebar in Begleitung der Burschen des ländlichen Fortbildungswerkes hinauf auf den Hochschlag. Nach gemütlicher Rast ging die Fahrt bald nach 2 Uhr los. Voran waren 6 Gleitschlitzen, dann kamen die Rodelfahrer. Im sauselnden Tempo ging es hinunter ins Tal. Nur der erste Gleitschlitzen und einige Rodelfahrer hatten Pech, wovon einige zerrissene Mädchenhosen Zeugnis gaben. Aber schön und lustig wars!

Obstbauvortrag. Vergangenen Sonntag den 29. Feber fand bei Edelbacher ein Obstbauvortrag statt. Der Sprengleiter des ländl. Fortbildungswerkes konnte eine große Anzahl von Zuhörern begrüßen. Unser Referent, Herr Steinbacher, hatte sich bereit erklärt, noch weitere Vorträge zu halten, und zwar folgt der nächste am Sonntag den 7. März und Sonntag den 14. März jeweils um 10 Uhr vormittags bei Edelbacher. Alle Obstinteressenten sowie die Nebensprengel der ländlichen Fortbildungswerke Opponitz und St. Georgen sind herzlich eingeladen.

Sonntagberg

Heimkehrer. Die Gemeindevorsteherung Sonntagberg grüßt die aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Hans Baumgartner, Rotte Wühr 76, Rudolf Ramskogler, Böhlerwerk 11, und Willi Ritt, Rotte Wühr 3, und wünscht ihnen in der Heimat recht gute Erholung und viel Glück.

Kematen

Voranzeige des ASK. Kematen. Zuzufolge schlechter Bodenverhältnisse konnte am vergangenen Sonntag das geplante Wett-

spiel gegen Weyer nicht ausgetragen werden. Da bereits der Platz so weit in Ordnung ist, findet am Sonntag den 7. März die erste Begegnung hier gegen den Fußballklub Sarling mit zwei Mannschaften statt. Anstoßzeiten: 2. Mannschaft um 14 Uhr und 1. Mannschaft um 15.30 Uhr.

Allhartberg

Geburt. Bei den Eheleuten Michael und Paula Haider, Unterwaid, stellte sich ein kleiner Stammhalter ein, welcher als erstes Kind bei der hl. Taufe den Namen Franz Michael erhielt. Viel Glück dem kleinen Erdenbürger!

Tragischer Tod. Im Amstettner Krankenhaus verschied vor kurzer Zeit Frau Berta Frumund. Sie wurde nach Allhartberg überführt und an der Seite ihres Gatten, der erst vor wenigen Monaten an den Folgen eines im Kriege erworbenen Leidens gestorben war, zur letzten Ruhe gebettet. Bedauernd ist das Schicksal der fünf unmündigen Kinder, die nun zu Vollwaisen geworden sind. Über Vermittlung der Gemeindeverwaltung haben sich barmherzige Familien gefunden, welche die armen Kinder bereits mit gütigen Händen aufgenommen haben und sie zu braven und ehrlichen Menschen erziehen werden. Diese Tat der Nächstenliebe ist ein schönes Beispiel reiner Menschlichkeit in unserer von so vielen Wirren hart gewordenen Zeit.

Biberbach

Neue Erdenbürger. Am Maria-Lichtmeßtag kam ein Töchterchen Maria bei der Familie Franz Streißl, Straßenwärter, Großstuppfreit Nr. 107, an. Am 24. Feber bei Familie Ferdinand Kremslehner, Oberbartl Nr. 198, als zweites Kind ein Mädchen Rosina.

Vermählung. Am 7. Feber vermählten sich Franz Sindhuber, Holzschuhmacher, Kanseringhäusel 34, und Maria Kniewasser.

Neuer Oberlehrer. Der im November 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Lehrer Herr Julius Bittner hat vor einigen Tagen den Dienst an der hiesigen Schule angetreten und wurde auch mit der Schulleitung betraut. Nun ist unsere dreiklassige Volksschule mit drei Lehrkräften voll besetzt und kann der Unterricht nach Lehrplan und Stundenausmaß — zur Zufriedenheit der Elternschaft und zum Wohle der Kinder — voll erteilt werden.

Von der Schule. Am Faschingsamstag kam zur großen Freude der Schulkinder ein Marionettenspieler und führte in der Schule das Spiel „Der Kasperl im Türkenrummel“ vor. Vor einigen Jahren zeigte derselbe Spieler das Volksstück „Genoveva“. Die Kunst des Marionettenspiels ist leider eine bereits aussterbende Volkskunst. Nur selten haben unsere Kinder jetzt Gelegenheit, einen Puppenspieler von altem Schlag zu sehen.

Sterbefälle. Am 11. Feber starb nach schwerem Leiden im 67. Lebensjahre Herr Franz Helm, Kaufmann und Hausbesitzer in Dorf Biberbach. Am 14. ds. wurde Herr Roman Kogler, Kleinhausbesitzer und Fabrikarbeiter in Adersdorf 124, im 60. Lebensjahre plötzlich abgerufen.

WIRTSCHAFTSDIENST

Führung des n.ö. Landeswappens auf Kraftfahrzeugen. Die n.ö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 22. Jänner beschlossen, daß zur Führung des n.ö. Landeswappens (Wimpel mit Landeswappen) nur die Kraftfahrzeuge mit den Kennzeichen N1 bis N13 und die Kraftfahrzeuge der Herren Bezirkshauptmänner in Niederösterreich berechtigt sind. Die Führung von Wimpeln mit den n.ö. Landesfarben (ohne Landeswappen) unterliegt dermalen keiner Beschränkung.

Für die Bauernschaft

Vortrag über Alm- und Weidewirtschaft Die Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltete am 19. und 20. Feber einen Alm- und Weidewirtschaftskurs mit Lichtbildervortrag. Kammerobmann Herr Ing. Hänslner begrüßte als Referenten Herrn Nationalrat Tazreiter sowie von der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien Herrn Dir. Ing. Traubauer, den Leiter des Tierzuchtamtes Herrn Ing. Bertl und Herrn Ing. Waltner. Jeder der Vortragenden gab mit guten Sachkenntnissen die notwendigen Maßnahmen und Forderungen, um zu einer guten Heim- und Almweide zu gelangen, bekannt und waren wohl sämtliche Teilnehmer überzeugt, daß in der hiesigen Alm- und Weidewirtschaft in den kommenden Jahren noch viel geleistet werden muß, damit unsere Viehzucht auf eine beachtliche Höhe kommen kann. Es ist ja gerade die Viehzucht für die Bauern unseres Bezirkes die Haupteinnahmequelle. Die Landwirtschaftskammer, die diese Förderung besonders unterstützt, wird alles, was in ihrer

Macht steht, unternehmen, um in unserem Bezirk die Alm- und Weidewirtschaft entsprechend zu heben. Selbstverständlich müssen die Bauern auch Interesse zeigen und dieses Werk mit eigenen Kräften bestens unterstützen. Anschließend an diesen Vortrag hielt Herr Dr. Neumayer von der Landwirtschaftskammer ein Referat über Agrarrecht. Herr Dr. Neumayer, welcher einen hervorragenden Vortrag über Pachtung, Grundverkehr und über das Erbhofgesetz hielt, fesselte mit seinem zweistündigen lehrreichen Vortrag alle Anwesenden. Abschließend dankte nun Herr Ing. Hänslner für die lehrreichen und ausführlichen Vorträge und bedauerte, daß sich nicht noch mehr Landwirte, besonders die Jugend, eingefunden hätten. Dies ist wohl auf den Schneefall zurückzuführen, wodurch das Holzfuhrwerk unausschiebbar geworden ist. Herr Ing. Hänslner ersuchte aber alle Anwesenden, zu trachten, daß bei solchen Vorträgen die bäuerliche Bevölkerung zahlreich teilnimmt.

2. Vollversammlung der Murbodner Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Waidhofen

Am Samstag den 21. Februar fand im Brauhaussaal Jax in Waidhofen a. d. Ybbs unter dem Vorsitz des Obmannes Herrn Josef Sonnleitner die zweite Vollversammlung der Murbodner Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft statt. Obmann Sonnleitner begrüßte die zahlreich erschienenen Züchter sowie auch Herrn Nationalrat Tazreiter und die Herren der Verbandsleitung Ing. Waltner und Dir. Ing. Traubauer. Nach Verlesung des Tätigkeitsberichtes wurde dem Geschäftsführer Herrn Sekretär Seisenbacher die Entlastung

erteilt und auch für die geleisteten Arbeiten der Dank ausgesprochen. Dir. Ing. Traubauer und Nationalrat Tazreiter hielten längere Vorträge über die Wichtigkeit der Förderung der Murbodner Rinderzucht. Es ist ja hier die Murbodner Rasse am bodenständigsten und wenn mit solchem Fleiß wie in den letzten Jahren weitergearbeitet wird, wird sie auch auf eine beachtenswerte Höhe kommen. Was die Absatzgenossenschaft betrifft, hat diese in den letzten zwei Jahren schöne Erfolge aufzuweisen. Es wird sich dies auch in einer späteren Zeit noch günstiger auswirken, wenn wieder der freie Markt eingeführt ist. Herr Obmann Sonnleitner dankte allen Referenten und der Verbandsleitung für ihre Unterstützung und Mitarbeit und gab gleichzeitig der Versammlung die betriebl. Mitteilung, daß die Genossenschaft einen ihrer besten Züchter verloren hat, nämlich Herrn Friedrich Weitmanna von Marienhof, Zell-Arzbeg. Der Genannte hat durch die Nachkriegsergebnisse alle seine Herdbüchle eingeebnet und hat sich nun auf Braunvieh umgestellt. Herrn Bürgermeister Weitmanna wurde nun für seine großen züchterischen Leistungen auf dem Gebiete der Murbodner Rasse der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Herr Obmann Sonnleitner dankte dann abschließend allen Züchtern für ihre Mitarbeit und ersuchte die Mitglieder, auch in Zukunft den Gedanken an die Murbodner Rinderzucht hochzuhalten zum Wohle unserer Landwirte und für ganz Österreich.

Messeausweise mit Bahnfahrermäßigung sind bei der Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs erhältlich.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 7. März: Dr. Robert Medwenitsch.

Lebensmittelaufruf für die erste und zweite Woche der 38. Zuteilungsperiode

Normalverbraucher 0-3 J.: Brot: 18 Kleinabschnitte I u. II je 5 dkg. Weizenbrotmehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 19 Dekagr. Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg. Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0.5 dkg, Abschn. W5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg, 2. Woche: 4 Kleinabschnitte II zu 0.5 dkg, Abschn. W6 zu 2 dkg, Abschn. 15 zu 4 dkg, Zucker: 6 Kleinabschn. zu 1 dkg, Abschn. 27 zu 19 Dekagr., Abschn. 28 zu 25 dkg, Salz: Abschnitt 44 zu 50 dkg.

Normalverbraucher 3-6 J.: Brot: 20 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W1 u. W1/II je 50 dkg, Abschn. 2/I zu 10 dkg, Weizenbrotmehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 26 dkg, Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W1 u. W2 je 5 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I je 0.5 Dekagr., Abschn. W5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg, 2. Woche: 4 Kleinabschn. II je 0.5 dkg, Abschn. W6 zu 2 dkg, Abschn. 15 zu 4 dkg, Zucker: 6 Kleinabschn. je 1 Dekagr., Abschn. 27 zu 19 dkg, Abschn. 28 zu 25 dkg, Salz: Abschn. 44 zu 50 dkg.

Normalverbraucher 6-12 J.: Brot: 20 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W1 u. W1/II je 50 dkg, Abschn. 2/II zu 50 dkg, Abschn. 2/I zu 1 kg Brot oder 75 dkg Brotmehl. Weizenbrotmehl: Abschn. 4/I und 4/II je 26 dkg, Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W1 und W2 je 5 dkg, Abschn. 9 zu 5 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0.5 dkg, Abschnitt W5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg, Abschn. 14 zu 7 dkg, 2. Woche: 4 Kleinabschn. II zu 0.5 dkg, Abschn. W6 zu 2 Dekagr., Abschn. 15 zu 12 dkg, Zucker: 6 Kleinabschn. zu 1 dkg, Abschn. 27 zu 19 Dekagr., Abschn. 28 zu 25 dkg, Salz: Abschnitt 44 zu 50 dkg.

Normalverbraucher über 12 J.: Brot: 20 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W1 u. W1/II je 50 dkg, Abschn. 3/II zu 60 dkg, Abschn. 2/I zu 1 kg Brot oder 75 dkg Brotmehl, Abschn. 2/II u. 3/I je 1 kg. Weizenbrotmehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 26 dkg, Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W1 u. W2 je 5 Dekagr., Abschn. 9 u. 10 je 6 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0.5 dkg, Abschnitt W5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg, Abschn. 14 zu 7 dkg, 2. Woche: 4 Kleinabschn. II zu 0.5 dkg, Abschn. W6 zu 2 Dekagr., Abschn. 15 zu 12 dkg, Zucker: 6 Kleinabschn. zu 1 dkg, Abschn. 27 zu 11 Dekagr., Abschn. 28 zu 17 dkg, Salz: Abschnitt 44 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger B, 0-3 J.: Brot: Abschn. 113 u. 114 je 45 dkg, Weizenbrotmehl: Abschn. 109 u. 110 je 19 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 140 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger B, 3-6 J.: Brot: Abschn. 113 zu 1.10 kg, Abschn. 114 zu 1 Kilogr. Weizenbrotmehl: Abschnitt 109 u. 110 je 26 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 140 zu 50 Dekagr.

Teilselbstversorger B, 6-12 J.: Brot: Abschn. 113 zu 1.50 kg, Abschn. 117 zu 1 Kilogr. Brot oder 75 dkg Brotmehl, Abschn. 114 zu 1 kg, Weizenbrotmehl: Abschn. 109 u. 110 je 26 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 140 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger B, über 12 J.: Brot: Abschn. 113 zu 1.60 kg, Abschn. 117 zu 1 Kilogr. Brot oder 75 dkg Brotmehl, Abschn. 114 zu 1 kg, Abschn. 118 zu 2 kg, Weizenbrotmehl: Abschn. 109 u. 110 je 26 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 17 Dekagr., Salz: Abschn. 140 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger Fl, 0-3 J.: Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 11 Dekagr., Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 9 Dekagr., 2. Woche: Abschn. 10 zu 8 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 36 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger Fl, 3-6 J.: Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 18 Dekagr., Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 9 Dekagr., 2. Woche: Abschn. 10 zu 8 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 36 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger Fl, 6-12 J.: Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 18 Dekagr., Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 5 dkg, Abschn. 13 zu 11 dkg, 2. Woche: Abschn. 10 zu 16 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg, Salz: Abschn. 36 zu 50 dkg.

Teilselbstversorger Fl, über 12 Jahre: Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschnitt 17 und 18 je 16 dkg, Fett, 1. W.: Abschn. 9 zu 5 dkg, Abschn. 13 zu 11 dkg, 2. Woche: Abschn. 10 zu 16 dkg, Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 17 dkg, Salz: Abschn. 36 zu 50 dkg.

Vollselbstversorgerkarten: Zucker: Je 50 dkg auf 1 VSV/Kist, Kik u. K. Je 34 Dekagr. auf 1 VSV/Jgd u. E. Salz: Je 50 dkg auf 10 aller VSV-Karten.

SV-Karten in Fleisch u. Fett: Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, je 37 dkg auf Fleisch 3 u. 5.

Angestellte Fleisch: Abschn. B4/I u. B16/II je 14 dkg, Fett: Abschn. B5/I zu 3 dkg.

Arbeiter: Brot: Abschn. A2/I u. A14/II je 35 dkg, Fleisch: Abschn. A4/I und A16/II je 21 dkg, Fett: Abschn. A5/I u. A17/II je 8.5 dkg.

Schwerarbeiter: Brot: Abschn. S2/I u. S14/II je 1.40 kg, Fleisch: Abschn. S4/I u. S16/II je 28 dkg, Fett: Abschn. S5/I u. S17/II je 12 dkg, Zucker: Abschn. S8/I u. S20/II je 3.5 dkg.

Schwerstarbeiter: Brot: Abschn. Sst 2/I u. Sst 14/II je 1.75 kg, Fleisch: Abschn. Sst 4/I u. Sst 16/II je 28 dkg, Fett: Abschn. Sst 5/I u. Sst 17/II je 19 Dekagr., Zucker: Abschn. Sst 8/I u. Sst 20/II je 3.5 dkg.

Werdende u. stillende Mütter: Fleisch: Abschn. M-4 u. M-16 je 21 dkg, Fett: Abschn. M-5 u. M-17 je 12 dkg, Zucker: Abschn. M-8 u. M-20 je 10 dkg.

Anmerkung: Kindernährmittel, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Nährmittel werden nachträglich aufgerufen.

Essigrayonierung: Für den Essigaufwurf ist auf Grund der in der 34. Zuteilungsperiode vorgenommenen Rayonierung von den Verrechnungstellen den Kleinverteilern sofort eine Empfangsbestätigung „39“ auszufolgen. Empfangsbestätigungen mit einer anderen Periodenbezeichnung sind ungültig und werden nicht angenommen.

Essigaufwurf: Je 1/2 Liter Essig auf die Abschnitte 39 aller Normalverbraucher und

TSV/Mi-Karten, 5 aller TSV- und VSV-Karten wird ausgegeben

Nachtragsaufruf für Niederösterreich

Fett. Je 15 dkg auf B 6/I, A 6/I u. M-6, je 20 dkg, auf S 6/I und Sst 6/I als Teilersatzaufruf für Nahrungsmittel der ersten und zweiten Woche.

Mitteilung der Arbeiterkammer Wien

Sprechstage der Amtsstelle Waidhofen a.Y. Samstag den 13. März: Großhollenstein, Gasthaus der Frau Edelbacher, 15 bis 17 Uhr. Mittwoch den 17. März: Ybbsitz, Gasthof des Herrn E. Heigl, 16 bis 18 Uhr.

ANZEIGENTEIL

Dank

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben, herzenguten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Cäcilia Lechner

von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Besonders danken wir allen Hausparteien für die erwiesene Hilfsbereitschaft und allen lieben Freunden und Bekannten, welche der Verstorbenen das letzte Geleit gaben. Ybbsitz, im Februar 1948.

Christine Bogenreiter im Namen aller Geschwister.

Dank

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimanges unseres lieben, guten, unvergesslichen Töchterls

Helene Schoder

Bäckermeisterstochter in Kematen 17 von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken wir herzlich. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer P. Udiskalk Beindl für die ehrenden Worte am Grabe sowie Konviktsdirektor Hochw. Herrn P. Friedrich Ladenbacher, Hochw. Herrn Kaplan P. Willfried. Besten Dank auch den ehrw. Schwestern von Kematen-Gleiß sowie dem Kirchenchor Gleiß.

Familie Schoder, Kematen.

Dank

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie für die Blumen- und Kranzspenden, die uns anlässlich des Heimanges unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Großmutter, Frau

Agnes Figerl

zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Gerstl, im Februar 1948.

Viktoria Lanzendörfer samt Kindern und Verwandten.

Danksagung

Anlässlich der kirchlichen Gedenkfeyer zum Tode unseres unvergesslichen Sohnes

Johann Aichinger

der seinem in Stalingrad gestorbenen Bruder in die Ewigkeit nachfolgte, sind uns so zahlreiche Beweise der Anteilnahme zugekommen, daß wir diesen Weg wählen, um überallhin herzlich Dank zu sagen. Besonders P. Dr. Willibald Demal für die Feier in der Kirche, dem Sängerkor, der Musikapelle, den Heimkehrern der beiden Weltkriege und Kameraden Wührer für die schönen Abschiedsworte beim Kriegerdenkmal, der Freiw. Feuerwehr und allen teilnehmenden Freunden und Bekannten. Windhag, im März 1948.

Familien 434 Aichinger, Wagner und Ellegast.

Dank

Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben, treubesorgten Gatten und Vaters, des Herrn

Johann Derflinger

von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir der Ärzteschaft und dem Pflegepersonal des hiesigen Krankenhauses für die aufopferungsvolle Betreuung während seiner Krankheit, der Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, Herrn Pfarrer Litsch für die tröstenden Abschiedsworte am offenen Grabe. Ebenso danken wir der Betriebsführung der Fa. Böhler, den lieben Arbeitskameraden und allen Freunden und Bekannten für die so überaus große Beteiligung am Begräbnisse. Zell a. d. Ybbs, im Februar 1948.

Familie Derflinger.

VERMISST

Welcher Heimkehrer kann Auskunft geben über Ufz. Ernst Vielhaber, Feldpost Nr. 22.343 C? Geboren am 23. Dezember 1915, angeblich gefallen am 17. Mai 1942 bei Charkow. Nachricht erbittet Frau Angela Brunner, Waidhofen a. d. Ybbs, Teichgasse 5, Niederösterreich. 429

Welcher Heimkehrer kann Mitteilung machen über unseren Sohn Obergefr. Jakob Jagersberger? Geboren am 3. Juli 1921, letzte Feldpost Nr. 03.380, Rumänien. Letzte Nachricht vom August 1944 aus Rumänien. Nachricht erbittet die Familie Jagersberger, Oberkirchen 9, Post Hollenstein a. d. Ybbs. 433

Welcher Heimkehrer kann Mitteilung machen über meinen Mann Ernst Buchbauer? Geboren am 23. Dezember 1908, letzte Feldpost Nr. 06.217 B, Südfrankreich. Letzte Nachricht vom 12. August 1944 aus Südfrankreich. Nachricht erbittet die Gattin Frau Marie Buchbauer, Rotte Oberkirchen Nr. 9, Post Großhollenstein a. d. Y. 432

OFFENE STELLEN

Tüchtige Hausgehilfin, die auch melken kann, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 384

Landarbeiter-Ehepaar oder -Familie gesucht. Wohnung, Deputatland, eigene Viehhaltung. Zuschriften unter „Frühjahr“ Nr. 394 an die Verw. d. Bl. 394

Nettes, verlässliches Mädchen, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, wird aufgenommen. Marianne Reiter, Landgemeinde-Gasthaus, Waidhofen. 413

Verlässliche Haushälterin

gesetzteren Alters, kinderliebend, vom Lande bevorzugt, zur Einführung in Wirtschaft und Trafik geeignet, dringend gesucht. Gute Verpflegung, Bezahlung und Behandlung wird zugesichert. Anbote sind zu richten an Hans Kegele, Brand bei Bludenz, Zollhaus, Vorarlberg. 438

Landknecht wird aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 415

Hausgehilfin mit etwas landwirtschaftlichen Kenntnissen für Gasthausbetrieb dringend gesucht. Gasthaus Holzer, Waidhofen, Weyerstraße 10. 420

Suche braves und tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus Kaufhaus Windischbauer, Ybbsitz 447

Kutscher, möglichst ledig, findet sofort Dauerposten bei guter, voller Verpflegung und Wohnung im Hause. Gute Bezahlung. Zuschrift an Edm. Pießlinger, Wirtschaftsbesitzer, Opponitz Nr. 14. 451

Tüchtiger Holzarbeiter, dessen Frau 3 Kühe melkt, gesucht. Eintritt 1. April. Waagner, Hinterlug, Waidhofen a. d. Y. 454

STELLEN-GESUCHE

Verdienstmöglichkeit als Hilfskraft sucht Frau mit Kind. Halbtätig oder stundenweise. Adresse in der Verw. d. Bl. 422

Tüchtige Friseurin sucht ab Ostern Stelle. Adresse in der Verw. d. Bl. 455

EMPFEHLUNGEN

Dr. med. Otto Hubert

Böhlerwerk Tel. 221 (über Waidhofen)

ordiniert nunmehr auch für alle Krankenkassen. 430

Bekanntmachung

Dr. Karl Hanke gibt bekannt, daß er vom Ausschuß der Rechtsanwaltskammer für Wien und Niederösterreich in die Liste der Rechtsanwälte mit dem Sitz in Waidhofen a. d. Ybbs wieder eingetragen wurde.

Rechtsanwalt Dr. KARL HANKE Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 20 460

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y.

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag den 5. März, 6 und 8 Uhr Samstag den 6. März, 6 und 8 Uhr Sonntag den 7. März, 4, 6 und 8 Uhr

Leise flehen meine Lieder

Die Liebesgeschichte Franz Schuberts und der Komtesse Esterhazy, erfüllt von den schönsten Melodien unseres Liederfürsten. Mit Martha Eggerth, Luise Ullrich und Hans Jaray in den Hauptrollen. Für Jugendliche zugelassen.

Dienstag den 9. März, 6 und 8 Uhr Mittwoch den 10. März, 6 und 8 Uhr Donnerstag den 11. März, 6 und 8 Uhr

Das Werk des Artamanows

Ein russischer Film nach einem Roman von Maxim Gorki. Für Jugendliche zugelassen.

Jede Woche die neueste Wochenschau

Verlautbarung!

Es wird allen Gastwirten von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bekanntgegeben, daß die

Fabrik - Sodawassererzeugung

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. März 1948 wegen dringender Maschinenreparatur geschlossen bleibt und eine Sifonabgabe daher nicht erfolgen kann.

Sodawassererzeugung Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 6. 459

VERSCHIEDENES

Knaben-Wintermantel, braun (für 12jährigen) ist zu vertauschen gegen Mädchen-Wintermantel (für 10jährige). Fuchshofer, Waidhofen, Weyerstraße 66. 414

Büro-Schreibmaschine „Underwood“ gegen Reiseschreibmaschine zu vertauschen. Wertausgleich. Auskunft bei Dr. Kittel, Waidhofen a. d. Ybbs, Pocksteinerstraße 28. 417

Hohe schwarze Herrenschuhe Gr. 44, gut erhalten, zu verkaufen. Dechantsreiter, Reifberg 139. 418

Herren-Halbschuhe Gr. 42, gut erhalten, abzugeben gegen gut erhaltene Stiefelhose, Schrittlänge 81. Auskunft täglich ab 6 Uhr abends bei Lorenz, Waidhofen, Schöffelstraße 6. 423

Braune Herrenhalbschuhe Gr. 41, gut erhalten, abzugeben gegen schwarze Herrenhalbschuhe Gr. 43, weiters zu verkaufen Photo-Plattenkamera 6x9, Compourverschluss mit Ledertasche. Edelmann, Waidhofen, Teichgasse 4. 424

Küchenkredenz, Abwasch und Tischherd zu verkaufen. Dichlberger, Waidhofen, Pater-tal 15. 425

Mantel-Futterstoff im Tauschwege gesucht. Hönigl, Hochwacht, Ybbsitz. 426

Gebe braune, fast neue Sporthalbschuhe Gr. 44 für helle, guterhaltene Lederhose. Hartung, Waidhofen, Plenkerstr. 27. 428

Verkaufte Herrenfahrrad-Rahmenbau. Wimmer, Böhlerwerk 27. 431

Kleinbildkamera 1:3.5, Agfa „Karat“, fast neu, zu verkaufen. Maria Bobal, Waidhofen, Hörterlgasse 4. 435

Kreissäge und Schrotmühle, neu, preiswert zu verkaufen. Dorfer, Beichberg 14, Sonntagberg. 436

Küchenherd dringend zu kaufen gesucht. Robert Klar, Waidhofen, Schöffelstraße 8. 437

Tischherd, gut erhalten, zu verkaufen. Auskunft: Waidhofen, Weyerstraße 13. 456

Drehstrommotor

10 PS., 220 Volt, 1400 Upm., Schleifringläufer, vollkommen generalüberholt, zu verkaufen. Wiesner, Wagnerei, Waidhofen a.Y. 421

Neue Kinder-Haferschuhe, sehr schön, Gr. 32/33, zu verkaufen. Zell, Feldstr. 9. 440

Holzwand, weiß gestrichen, lackiert, zum Teilen eines Wohnraumes geeignet, samt Glastür abzugeben. Ybbsitz 106, 1. Stock. 442

Schafwolle, 1 1/2 kg, abzugeben gegen 2 getragene Waschkleider für eine Frau. Unterzell 63. 441

Herren-Lederfüßstiefel, neu, Gr. 42 (Kernsohle) zu verkaufen; weiters neuwertiger Kindersportwagen gegen ebensolchen tiefen Kinderwagen zu vertauschen. Pichler, Waidhofen, Pocksteinerstraße 7. 443

Handschrotmühlen

Maisrebler, Rübenschneider wieder prompt lieferbar. Hubert Endemann, oHG., Wien XII, Bendlgasse 4 (bei Arndtstr. 59). 359

Küchentisch, Abwasch, Wasserstockerl und Kohlenkiste zu verkaufen. Cilli Egger, Zell, Wassergasse 7. 445

Schönes Gitterbett verkäuflich bei Danninger, Zell, Hauptplatz 1. 446

Warnung. Ich warne alle Personen, über mich unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich ansonsten gezwungen wäre, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. 450 Hilda Pachler, Hilm-Kematen.

Kinderhalbschuhe für dreijähriges Kind zu kaufen oder tauschen gesucht. Schönheinz, Drogerie, Waidhofen. 448

Tausche Herrenanzug, neuwertig, gegen gut erhaltenen Damenwintermantel. Auskunft bei Schultz, Waidhofen, Oberer Stadtplatz 20, 2. Stock. 453

Verkaufe Tischkreissäge, neu, samt Sägeblätter, für Tischlerarbeiten vorzüglich geeignet. Wimmer, Zell, Hauptplatz 3. 452

Herrenanzug, dunkelgrau, für mittlere Figur, abzugeben gegen Knabenanzug für 11-jährigen Jungen oder Anzugstoff. 2. Pöcklerrotte 4, Waidhofen-Land. 439

Schreibmaschine im Tauschwege gesucht. Edlmeier, Waidhofen, Durgasse 6. 457

Elektrische Bügeleisen

mit Anschlußsnur, werden für jede Voltzahl sofort per Post geliefert. Techn. Ingenieur-Büro, Wien 98, Fach 5. 293

Nähmaschine, vor- und rückwärtsnähend, gut erhalten, zu verkaufen. Gasthaus Mimra, Ybbsitz. 458

Suche Motorradreifen 19x250, 300 oder 350, neu oder gut erhalten, gegen gute Bezahlung. Karl Puggger, Waidhofen, Fuchslug 14. 461

Sie fahren schlecht auf Ihrem Fahrrad! Schallplattenversand

Ich liefere Ihnen, was Sie benötigen. Grammophone, Nadeln, Federn, Fahrradradpreislise u. Plattenverzeichnis gratis. Postversand. Hans Höchtel, Heiligeneich 59 bei Tulln, N.O. 297

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31 Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.